

„Chance vertan“ vom 10. September 08

Tatsächlich hat Uli Singer eine Chance vertan, nämlich zu einer unabhängigen Berichterstattung zurückzufinden.

Es ist auch einem Journalisten natürlich unbenommen, Interessenvertretung zu betreiben, nur sollten die Leser darauf hingewiesen werden. Hier bleibt festzustellen, dass sich Frau Singer als Protagonistin des Vereins Pro Sonderflughafen nicht geoutet hat. Der Leser muss dies aber wissen, um ihren Artikel bewerten zu können.

In der Sache selbst bleibt festzuhalten, dass der Runde Tisch für die Bürgerinitiativen nicht zugänglich war. Der Termin wurde einseitig vorgegeben, sodass die wenigen eingeladenen BI-Vertreter wegen Verhinderung nicht teilnehmen konnten. Vertreter aus Weßling und Wörthsee wurden überhaupt nicht eingeladen.

Auch über den Gesprächsinhalt wird unvollständig berichtet. Die Kritik von Politik und DLR an der EDMO wird verschwiegen. Die Gründe hierfür kennt wohl nur Frau Singer.

Auch das gebetsmühlenhaft wiederholte „Wirtschaftlichkeitsargument“ der EDMO wird nicht journalistisch hinterleuchtet, sondern lediglich kolportiert.

Tatsächlich war die Unterhaltung des Flugbetriebs von jeher Infrastrukturleistung für die am Flughafen angesiedelten Betriebe, die nur einen kleinen Deckungsbeitrag zu den Kosten aufbrachte. Der wesentliche Ertrag des EADS-Geländes stammt nun mal aus der Verpachtung an andere Gewerbebetriebe und der Nutzung für eigene unternehmerische Zwecke. Mit dem gleichen Wirtschaftlichkeitsargument wie die EDMO könnte auch der ALDI-Markt in Weßling vortragen, sein Parkplatz rentiere sich nicht und die Veranstaltung von Go-Cart-Rennen am Abend und am Wochenende beantragen.

Dem Antrag der EDMO fehlt nach wie vor jede wirtschaftliche Rechtfertigung – von der rechtlichen ganz abgesehen –, zumal sich die EDMO wiederum geweigert hat, ihre Zahlen auf den runden Tisch zu legen.

Arthur Schnorfeil

1. Vorsitzender Wörthsee gegen Flughafenerweiterung e.V.